

Bericht des Ortsbürgermeisters, Ortratssitzung am 13.11.2024

Nach der Sitzung am 11.9.2024 habe ich in meiner Funktion als Ortsbürgermeister folgende Termine wahrgenommen

Ehrungen

- Am 3.10.2024 habe ich [REDACTED] zum 95. Geburtstag gratuliert.

Sonstiges

- Am 17.9.2024 hat der Ortsrat das Projekt von [REDACTED] vor Ort in Augenschein genommen und sich erläutern lassen.
- Am 17.10. war ich gemeinsam mit Ernst Rasche und Petra Kaufmann bei [REDACTED] eingeladen. [REDACTED] sind Neu-Gestorfer, die den Kontakt zu uns gesucht haben, weil sie sich in Gestorf einbringen wollen. Es war ein sehr angenehmer Nachmittag.
- Am 23.10. war die Jahreshauptversammlung des Förderverein Grundschule Gestorf. Dem Vorstand kann ich nur für sein Engagement danken. Gleichzeitig hoffe ich, dass sich im nächsten Jahr andere Personen gibt, die den Vorstand übernehmen. Denn eines ist klar, wir brauchen auch in Zukunft den Förderverein Grundschule.
- Am 6.11. fand das alljährliche Treffen Vereine und Verbände statt. Wie in jedem Jahr ging es um die Vorbesprechung des Veranstaltungskalenders 2025 und des Weihnachtsmarktes.

Außerdem standen die folgenden Themen im Fokus meiner Aktivitäten:

- Die Reinigung der Beeke von wilden Brombeeren und Sandkoffern unter den Brücken, so dass der Wasserabfluss jederzeit und vor allem auch bei Starkregenereignissen gewährleistet ist. Außerdem geht es um einen langfristigen und kontinuierlichen Gewässerschutz. Entgegen meiner Erwartungen ist nicht nur das Land hierfür verantwortlich. Die Stadt hat sich daher die Eigentumsverhältnisse angesehen und schreibt die Eigentümer (inkl. Land) an, damit diese die Mängel beseitigen und kontinuierlich auf einen freien Wasserfluss achten. Sollten diese nicht innerhalb einer gewissen Frist tätig werden, wird die Stadt tätig und stellt ihre Arbeiten in Rechnung. Überdies wird die Stadt Springe die Beeke ausmähen. Sie macht aber auch darauf aufmerksam, dass einzelne Anrainer ihren Gartenabschnitt auf den Bereich der Stadt entsorgen, was nicht gerade zu einem guten Wasserfluss beiträgt.
- Auch die Reinigung des total verdreckten Straßenschildes in der Einmündung der Hannoverschen Straße zur Calenberger Straße war ein wesentliches Thema. Die Stadt hat hierzu die Straßenmeisterei angeschrieben und um Reinigung oder Austausch gebeten. Jedenfalls ist dieses Richtungsschild vollkommen abgängig. Natürlich hat die Straßenmeisterei noch nicht reagiert, was ich auch aus der Vergangenheit kenne. Aber sowohl die Stadt als auch ich werden immer wieder das Thema hochwerfen. Solange, bis das Land endlich reagiert.
- Die Beleuchtung mit Bewegungsmelder, die wir zu Beginn des Jahres für den Bereich beim ehemaligen Jugendzentrum gefordert haben, wird demnächst kommen. Es ist bereits eine Außenleuchte da. Diese wurde um einen Bewegungsmelder ergänzt und etwas versetzt, so dass der Bereich mit der Sitzecke auch im Dunklen gut ausgeleuchtet wird.
- Die Wartehäuschen in der Osterfeldstraße stehen, sind aber noch nicht fertig. Nach unseren damaligen Beschlüssen werden diese mit einer Solaranlage für die Beleuchtung versehen und die

Dachfläche gegebenenfalls noch begrünt. Es geht zwar relativ langsam voran, aber es geht hier voran.

- Die Erweiterung des Kindergartens ist in Betrieb gegangen. Betroffene Eltern hatten auch schon die Möglichkeit einer Besichtigung. Nach Rücksprache mit dem DRK-Geschäftsführer, Herrn Holtz, wird es auch noch eine offizielle Einweihung und einen Tag der Offenen Tür geben. Die Termine stehen natürlich noch nicht. Erfahrungsgemäß bedeutet dies, dass es sich beim DRK noch etwas hinziehen kann. Wichtig ist aber, dass die Kinder schon alles in Beschlag genommen haben und sich dort wohlfühlen. Meine Idee ist ja auch noch, dass wir auf den Parkplätzen beim Kindergarten Ladesäulen bekommen, so dass die Mitarbeiter*innen ihren PKW dort auch aufladen können und so die Attraktivität gesteigert wird.
- Es gab zudem zwischenzeitlich eine Rückfrage bezüglich der Tempomesstafeln. Der Einsatz einer Tempomesstafel für die Calenbergerstraße, Bennigser Straße und Hannoversche Straße müssten mit der Landesverkehrsbehörde abgeklärt werden. Da dies dauern kann, habe ich zunächst auf eine Tempomesstafel für diese Straßen verzichtet. Die beiden Tempomesstafeln, die jetzt beschafft werden, können daher nur in der innerörtlichen „Tempo 30-Zone“ eingesetzt werden. Aber da haben wir auch genug Straßen, in denen gemessen werden kann. Für die anderen Straßen können wir dann noch – falls gewünscht – in die Abstimmung gehen und eine dritte Tafel anschaffen. Darüber hinaus werden wir hier immer wieder Radaraktionen im Interesse der Verkehrssicherheit einfordern.
- Die beiden Linden am Ortseingang wurden gefällt, da sie stark durch einen holzersetzenen Pilz befallen waren und daher die Standfestigkeit nicht garantiert werden konnte. Die Baumstämme haben etwas länger gestanden, da sie nicht mehr auf dem Fahrzeug geladen werden konnten. Diese beiden Baumscheiben werden gemeinsam mit dem umgefallenen Baum hergerichtet und bepflanzt.
- Ich habe die Stadt gebeten, dass sie am Volkstrauertag für den Bereich gegenüber dem Denkmal ein Parkverbot verhängt. Dies wird auch erfolgen, so dass ich dann auch die Möglichkeiten habe darauf zu reagieren.
- Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen der NDZ bin ich keineswegs resigniert in Bezug auf die illegalen Beklebungaktionen von Mochtegegnern. Uns stehen durchaus noch Eskalationsstufen zur Verfügung und ich bin auch bereit diese zu nutzen. Das Herunterspielen ist jedenfalls keine adäquate Antwort.

Dr. Eberhard Brezski

Ortsbürgermeister, 6.11.2024